



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1923

594 (27.12.1923) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-210149](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-210149)

Sportliche Rundschau

Fußball

Beitrag für Rosenpiele Mannheim — Fußballklub 1903 Leipzig

Da der eingetretene Schneeeisfall für das Weihnachtsspiel eine günstige Bodenverhältnisse erwarren ließ, boten sich am 2. Weihnachtsterrage nur ca. 2000 Zuschauer auf dem B. i. R. -Platz ein.

Die Elf der Rosenpieler zeigte wie immer gegen auswärtige Erstklasser sehr gute Leistungen. Bislang hatte der Sturm den größten Anteil am Erfolg des Tages.

Die Toren A. i. R. vertraten: Breitenbacher, Pfeil, Schmitt, Herberger, Höner, Ku, Dehner, Ulrich, Freiländer, Wücher, Häsel.

Nachdem Ulrich, der Spielführer der Rosenpieler, die Gäste durch Heberreichen eines Blumenstraußes geehrt hatte, und auch die Bahmen durch einen Zell-besteller eine Festrede in Gestalt eines Fluggenimpuls überreicht hatte, leitete der Rosenpieler als erster den Ball in Bewegung.

Ohne Torfe ging es weiter. Die Leipziger griffen nun mit Eifer an und suchten den Vorsprung ihres Gegners aufzuheben. A. i. R. wurde zeitweise gänzlich eingeschütert, aber die Hintermannschaft war auf dem Hohen.

Autosport

Deutschland und der internationale Motorrad-Sport.

Das Presse-Büro des Allgemeinen Deutschen Automobil-Clubs teilt uns mit: Über die Bemühungen des A. D. A. C. die internationalen Beziehungen im Motorrad-Sport wieder herzustellen, sind dieser Tage durch die Deutsche Presse Berichte gegangen, welche sich auf französische Quellen stützen und den Tatsachen nicht entsprechen.

Seiner Meinung nach dem Kongress der französische Einfluss die anderen Länder bestimmt zu haben, die Aufnahme zurückzulassen. Die französische Presse benutzt jedenfalls diesen Ausnahm, um in der geschäftlichen und unbedingten Form gegen Deutschland zu haben.

Wetternachrichten der Karlsruher Landeswetterwarte

Table with weather data for Karlsruhe, including temperature, wind, and precipitation for various locations like Berlin, Hamburg, and Leipzig.

Heber Südbahnen und Südeuropa lagern seit einigen Tagen sehr warme Luftmassen (in Südfrankreich heute morgen bis 15 Grad) während von Nordeuropa der kalte Luftmassen vorrücken.

Vormittliche Mitternacht für Samstag bis 12 Uhr nachts: In der Abendebene wieder Erwärmung und Regen, im Hochschwarzwald und Saar weitere Schneefälle, im Hochschwarzwald etwas milder.

Ist die Enteignung der Hypothekengläubiger zulässig?

Eine sinnwidrige und formelle Konstruktionsjurisprudenz hatte lange Zeit den unmöglichen Gedanken vertreten, daß stark gleich Mark sei, und hat hierdurch der deutschen Volkswirtschaft den denkbar größten Schaden zugefügt.

Mit demselben Rechte, mit welchem das Reich jetzt die Hypothekengläubiger enteignen will, kann es jedes Darlehen, das Herr A. Herrn B. gibt, an sich ziehen.

Wenn sich auch die inländischen Hypothekengläubiger, was nicht anzunehmen ist, mit dieser Enteignung abfinden würden, die gegen die Verfassung verstößt, so ist keinesfalls anzunehmen, daß sich die ausländischen Hypothekengläubiger mit einem solchen Vorgehen einverstanden erklären würden.

Zum Schluß noch eine lehrreiche und bedeutungsvolle Parallele: Als Preußen im Jahre 1813... agendiert war, hat es durch eine Verordnung vom Juni des Jahres 1813 allgemeine Einlösungszwang für die vom Staat herausgegebenen sog. Tresorscheine ausgesprochen.

Rechtsanwalt Dr. Otto Simon.

Wertbeständige Renten- und Papiermarkkredite.

Nach einem Beschluß der Reichsbank werden nicht nur alle Lombarddarlehen mit Entwertungsklausel erteilt, sondern es wird auch der Diskontverkehr den veränderten Verhältnissen angepaßt werden.

Währungskredit für Deutschland?

Zurzeit schweben, wie der Industrie- u. Handelszeitung aus Amsterdam geschrieben wird, Verhandlungen zwischen holländischen, englischen und amerikanischen Finanzleuten behufs Aufbringung eines Währungskredits für Deutschland.

Der Abbau der Außenhandelskontrolle.

Die der Außenhandelsstelle für Eisen- und Stahlwaren bisher zustehende Befugnis zur Erteilung von Ein- und Ausfuhrbewilligungen ist mit Wirkung vom 15. Dezember 1923 zurückgezogen worden.

* Fabrik für landwirtschaftliche Maschinen A.-G. in Homburg (Saar). Das verfloßene zweite Geschäftsjahr war überreich an allgemeinen Schwierigkeiten.

Aus Handel und Industrie

Zeitig wird die Umstellung des A.-K. von 37 Mill. M auf 225.000 Fr. beantragt. In der Eröffnungsbilanz für 1. Oktbr. 1923 stehen (in Fr.) 155.333 Kreditoren und 151.331 Vorauszahlungen auf Lieferungen gegenüber 206.628 Debitoren und 161.274 Vorräten.

Ein Zentral-Verband deutscher Aktien-Gesellschaften. In Leipzig haben in den letzten Monaten Versammlungen stattgefunden, die zu der Gründung des Zentral-Verbandes Deutscher Aktien-Gesellschaften mit dem einstweiligen Sitz in Leipzig geführt haben.

Table titled 'Frankfurter Wertpapierbörse' showing exchange rates for various currencies like London, Paris, and New York.

Waren und Märkte

Mannheimer Produktenbörse. Mannheim, 27. Dez. Wie fast alljährlich zwischen den Feiertagen und der Jahreswende, so war auch heute die Produktenbörse verhältnismäßig schwach besucht.

Table titled 'Offizielle Preise der Mannheimer Produktenbörse' listing prices for various commodities like wheat, flour, and oil.

Mannheimer Viehmarkt

Dem Viehmarkt vom 27. Dezember wurden zugetrifft: 36 Kälber, 73 Schafe, 407 Schweine, 188 Ferkel und Läufer. Preise für 50 kg Lebendgewicht in Goldmark: Kälber 58-68, Schafe 22-34, Schweine 70-88, Ferkel und Läufer 7-22.

Schiffahrt

Abfahrten der White Star Line und American Line. D. Minnekahda am 23. 12.; D. Pittsburg am 7. 1. 24.; D. Canopic am 17. 1. alle ab Hamburg. Auskunft erteilen die American Line Hamburg, Alsterdamm 39 u. deren Agenturen.

Deutscherischer Druck- und Verleger: Drucker: Dr. Carl Mannheimer General-Anzeiger G. m. b. H. Mannheim K 8 8. Druckerei: Hermann Druck- u. Verlagsanstalt, Mannheim.

Neues aus aller Welt

Den Spieß herum gebracht! — Kein Jägerstern! Das „Döbster Kreisblatt“ erzählt folgende Geschichte: Neulich war Treibjagd, nach deren Schluss sich die Jäger in S. bei einem Schoppen die wohlverdiente Erholung gönnen. Darunter befand sich auch der alte Förster W., der, seitdem er im Ruhestand lebt, zwar schon manchen Haas, aber keineswegs die Raupen verloren hat, wie man das befaumlich seinem Freund Reimede auch nachsagt. Der Hund des W. hatte unversehrt eine kleine Hausfuchse vorgenommen und war dabei in die Rinde geraten, wo er von der Wirtin erwischt wurde, als er eben einen Butterkeck verschlungen hatte. Gel. wurde da die Frau wild! In höchster Verregung kam sie in die Bierstube gestürzt und rief den Allen an: „Guax Säuhnd hat mer zwie in d' Rind gwon Bund Butter gefress, — mit her was d'g' Loht! — Guax wocn's sich zeige, die bracht ihr mer bei Heller um's Hengn! Alles grünte schadenlos dur sich hin, der alte W. aber seigte sein grimmiges Gesicht auf und blies durch seinen linken Bart die Frau an: „Was? Der Zell hat Butter gefressen, isden Bart die Frau? Die kann der nit vertage, d' d'ran s'ccedert! Wähter dann auch, was so'n Quax heut loht? Guax wocn's sich weise! G' Rind geht d'uff, d'g' loht' id' Guax löhn joch! Könnst ihr Brankant? Bieder Gott! Wann mer der Zell einging, der hat's ohnehin del ganz Gocht mit dem Dorschfall zu d'han...“ Und wie erschüttert vom tiefsten Seufzern, wachte sich der erzürnte Greis die Augen. Die Frau Wirtin aber war viel trüher geworden. „No“, meinte sie, „vielleicht hat's m' doch nit. Ich wocn' m' gleich e ordentlich Schüssel voll Hartoffelbrei in die Reiz mach; d'g' Happt! Und schon war sie wieder in der Küche, um des hausmachende „Medikament“ herzurichten, das nachher Zell auch willig eingenommen hat. Die genauesten Nachrichten werden aus in aller Form gebracht und der alte W. und die Frau Wirtin werden als Freunde. Als letztere nach Feierabend die Gasse hinunter

trat, mußte sie die fatale Entdeckung machen, daß Zell auch hier gewesen war, und zwar zu einer Zeit, als der Hartoffelbrei die „Happende“ Wirkung noch nicht gehöhert hatte. — Verhaftung eines Räubers und Mollenmöbbers. Der Berliner Kriminalpolizei ist es im Verein mit der Dresdener gelungen, einen lange gezeichneten Schwerverbrecher, den 42jährigen Arbeiter Karl Scheibner aus Berlin in Moskau zu verhaften. Scheibner hat ein sehr umfangreiches, genaues Schandblattentatler auf dem Recksaal. Er hat nicht nur eine Unzahl schwere Einbrüche, sondern auch mehrere Raubmorde, sowohl in Berlin wie in der West- und in Schlesien verübt. Der Verbreiter unternahm zahlreiche Raubfahrten durch ganz Deutschland und wagna seine Frau und seinen Stiefsohn, ihm bei allen Einbruchsbühnen Hilfe zu leisten und auch selbst Einbrüche zu unternehmen, deren Beute sie ihm abliefern mußten. Hierdurch sind Hunderte von armen Einbruchsbühnen, die Scheibner im Verein mit einem vor Jahren bei einem Mordverbrechen erschossenen Komplizen unternahm oder im Verborgenen in Berlin, der West- und Schlesien, wie auch im belarischen Gebiet verübte, aufgeföhrt worden. In der Hauptstadt leute er sich an Chauffeen in der Hinterhalt. Überdies die Opfer hinter d' d' s. ermordete und beraubte sie. In einem Falle waren Frau und Stiefsohn dabei, als er einen Autokar mit seinem Führer auf der Berliner Chaussee anhielt, ihm um Feuer bat und ihn, als dieser es bereitwillig gewährte, tödlich niederschloß. Auch auf der Chaussee nach Moskau hat er in ähnlicher Weise mehrere Personen ermordet. Welche Verbrechen Frau und Stiefsohn, daß er in der Nähe von Moskau bei einer älteren Frau als Kuchel arbeitete und nach einigen Tagen, als er sich das Vertrauen seiner Arbeitgeberin erschaffen hatte und meinte, man sie ihre Wertgegenstände aufbewahrt, die Frau überfiel, ermordete und beraubte. Bekannte Worte hat er auch in anderen Orten verübt. Namentlich hatte er es auf Chauffeurs abgesehen. Als Scheibner von den Gestapowisten seiner Unschuldigen löste, trat er alles ab. Als ihm dann Neuman gegenübergestellt wurde, die Frau überfallen worden zu haben, was er beständig. Die Untersuchungen werden von Staatsanwält. Die von bekannten Behörden

mit größtem Eifer geführt wird, dürfte bereits in den nächsten Tagen ein klares Bild seiner unzähligen Verbrechen ergeben. — Eine tolle Erbschaft. Ein Student der Pariser Universität hat kürzlich auf ungewöhnliche und unerwartete Weise eine Art Erbschaft von 25 700 Franken gemacht. Diese Erbschaft rühret nicht von einem noch Amerika ausgewanderten verheirateten Onkel her, sondern von einem völlig Fremden, von dem der Student niemals etwas gehört hatte und dem auch der Student vollkommen unbekannt war. Der in Frage stehende Student, den es an einem der kalten Tage der letzten Wochen erbrümmt fror, trat, um sich zu erwärmen, in einen der Kaffeehäuser der Kaffeehaushalle Drouot, in dem gerade ein Kaffeehaus alle Bücher verlegerte. Unter anderem wurde ein Bündel Bücher, das aus fünfzig alten Kopellen bestand, um den Betrag von fünf Franken ausgeboten. Unter diesen Büchern befand sich auch die bekannte Novelle „Paul und Virgin“. Der Student bot fünf Franken und 50 Centimes auf das Bücherbündel; und dieses wurde ihm, da niemand mehr bot, zugeschlagen. Nachdem der Student heimgekehrt war, öffnete er das Bündel, und da ihn keines der Bücher interessierte, beschloß er, sie in seinem Ofen zu verbrennen, um sich wenigstens auf diese Weise an der Literatur zu erwärmen. Als er dies eben tun wollte, fiel aus einem der Bücher, und zwar aus dem Bände „Paul und Virgin“, ein Blatt Papier, auf dem folgendes zu lesen war: „Wer immer Sie auch sein mögen, ob Mann oder Frau, die Taffache, daß Sie diesen reizenden Roman gelesen haben, macht Sie mir teuer! Wollen Sie sich mit diesem Blatte an die Adresse des Rotar E. (eines wohlbelannten Pariser Rotars) begeben, wofür ich Ihnen die Summe von 25 700 Franken ausbezahlt werden wird. Ich vermache Ihnen diesen Betrag, ohne daß ich Sie kenne!“ Der Student war mit dem Namen eines früheren hohen Regierungsbeamten unterzeichnet. Der Student konnte sich während dreier Tage nicht entschließen, den Rotar zu besuchen, da er fest überzeugt war, daß es sich bei dieser Erbschaft um einen schändlichen Scherz irgendeines Epischopels handeln müsse. Über schließlich suchte er doch den Rotar auf, und war nicht wenig erstaunt, als ihm das G. D. tatsächlich ausgehändigt wurde. Der Student fas nun endlich auch das Buch

Hilde Neßmann
Walter v. Redkow
Verlobte
R 7, 23. [6630] M 1, 4b.
Statt Karten
Die Geburt eines Sohnes zeigen an
Dr. Fritz Heinze u. Frau
*6644 Heila geb. Abel
Ludwigshafen, Hanserstr. 3a
26. Dezember 1923.

Von ihrem schweren Leiden wurde am zweiten Weihnachtstage unsere liebe Tochter und Schwester
Elisabeth Heupel
im Alter von 22 Jahren, gestärkt mit den Tröstungen der hl. Kirche, durch einen sanften Tod erlöst.
In tiefer Trauer:
Familie Johann Heupel
Mannheim, 27. Dezember 1923 *6621
Die Beerdigung findet am 29. XII. 14, Uhr statt.

Wir übernehmen laufend:
Das Nachschleifen
Die Neuanfertigung
Als Spezialität:
von unrundern Automobil-Kurbelwellen und Zylinder auf modernsten Präzisions-Schleifmaschinen von dazu passenden Kolben in eigener Gießerei, sowie von sämtlichen Ersatzteilen.
con. und Stirnzahnräder aller Konstruktionen, Verzahnung von Schwunghelben, kompl. Ueberholungen von **Personen- u. Lastkraftwagen** aller Systeme bei schnellster Lieferung. Schweissen von gerissenen Zylindern.
BADENIA-Automobilwerk-Aktiengesellschaft
Ladenburg a/Neckar *584
(früher C. Benz Söhne, Ladenburg).

Verkaufe
Einfam. - Haus
Neustadlheim
besitzunabhängig.
Geschäftshaus
(zwei Etagen mit Nebenräumen) O 1.
Wohn- u. Geschäftshaus
P 6 (gegenüber O 6)
Kleines Wohnhaus, R 3
in der Nähe *6635
Alb. Heller, Tel. 249

Den Verkauf von Feuerwerkskörpern betreffend.
Aufgrund des § 20 d. Str.-G. B. wird die Abgabe von Feuerwerkskörpern jeder Art, insbesondere von Raketenschüssen, Schindeln und Feuern im Bezirk Mannheim-Land bis zum 31. Januar 1924 einschließlich untersagt.
3. u. 4. Verordnungen werden mit Geld bis zu 150 Mark oder mit Haft bis zu 6 Wochen bestraft.
Mannheim, den 20. Dezember 1923. *6630
Bezirksamt — Nr. VI

Steuer- u. Buchführungsarbeiten
Jeder Art, nämlich Steuerüberwachungen und Ausfertigungen lauffähiger, industrieller und landwirtschaftlicher Betriebe, Aufstellung von Steuererklärungen, Vertretung bei Verhandlungen mit Behörden sowie Durchführung von Einsprüchen und Beweismitteln, Lohnbuchführungen, Bearbeitung der Angelegenheiten wirtschaftlicher Verbände, Vertretung und Beratung in allen
Miet- und Wohnangelegenheiten
Dr. Erich Schünemann Volkswirt R. D. V.
Beim Landesfinanzamt zugelassen als Vertreter in allen Steuerjahren.
Bäre K. 2, 8 Sprechst. tägl. 10-12, 2-6 Uhr. Tel. 5475

Jäger
Das wertvollste Geschenk für einen Jäger, ob alt oder jung, ist ein Abonnement auf „Der Deutsche Jäger“, Münchener Jägerzeitung (älteste deutsche Jagdzeitung). Jährlich 5 Mark. Bestellschein: J. G. Mayer, G. m. b. H., München 4180 für ein Jahresabonnement 18 Markennote oder für das 1. Heft 4,50 Markennote ein und versendet Sie auf der Rückseite den Namen des neuen Bezahlers; Bildungslehre auf Wunsch. Unter bekannter Bandelnummer (Zweckartenbuch) liegt Nr. 1 vom Jahrgang 1924 bei. In der gleichen Nummer befindet sich der humoristisch-lustige Roman „Die rote Grefenz“ von Julius K. Hausmann zu erscheinen.
Infolge, speziell wegen An- und Verkauf von Hunden und Gewehren dürfen glänzend, da Hundezüchter von Berlin in Stadt und Land.
Wichtig und unentbehrlich für jeden Weidmann ist: „Deutscher Jägerkalender und Jahrbuch 1924“ (illustriert mit vielen interessanten Beiträgen, Jagdpachtordnung, Novellen und Humoresken) in drei Bänden 2 Goldmark. Bestellen Sie kostenlos II. Prospekt über Jagd- und technologische Werke, Romane usw. Inletre Versandbuchhandlung bezieht alles, Bücher zu Originalpreisen. *728

Verzinkt. Maschendraht
in 40 u. 50 Millimeter Breite, teilweise auf Holzrahmen befestigt, zu verkaufen. Näheres in der Geschäftsstelle dieses Blattes. *6327

Rosengarten-Restaurant
(städtische Festhalle)
Montag, 31. Dezbr. 1923
Sylvester-Feier
mit Tanz *623
Erstklass. Künstlerkonzert ab 7 Uhr
Vorverkauf der Karten zum Souper mit Tischbestellung ab heute im Restaurant.

Wir haben eine weitere
Benzin-Verkaufsstelle
in unseren Verkaufsräumen
Kunststrasse N 7, 7
eröffnet. *664
Wolf & Diefenbach
Kunststrasse N 7, 7 Friedrichsfelderstr. 51

Offene Stellen
Kaufmann
mit Organisationsgeist und gut. Allgemeinbildung u. Bezug von Handel u. Industrie per sofort gel. **Büroartikelbranche**. Gehalt u. Umklei-Broschüren. Nur nachweisb. einwandfrei. tücht. Kräfte, die auf eine feste Position reif, wollen Angebote m. Lebenslauf, eintreffend unter T. L. 25 an die Geschäftsstelle. *6632

Miet-Gesuche.
Für Vermieter kostenlos
Möbl. u. leere Zimmer,
Büroräume
auch vermietet
Wohnungsbüro
Schwettingstr. 15. Tel. 5248.

Winzerkeller, D 4, 11
Freitag, den 28. Dezember 1923
von vormittags 10 Uhr ab
Schlachttag
Spezialität: „Schlachtplatten“. — Gleichzeitig empfehle ich 1921er Flaschenweine unversäuhten. Offene Weine pro 4 Liter von 40 Pf. an. *663
Carl Stein.

Sauerstoff Preisabbau
Ab Mitte Dezember 1923 auf Goldmark 1.10 und 1.20 pro cbm
Unser Sauerstoffwerk Ludwigshafen ist in Betrieb
Jedes Quantum lieferbar in Eigentums- und Leihflaschen
GRIESHEIMER AUTOGEN VERKAUFS-G. m. b. H.
FRANKFURT A. M. *588

Sortöse Kohlenimportfirma
sucht bei Industrie und Verbrauchern bestens eingeföhrt. *6633
Vertreter
Nur Herren oder Firmen, die über erstklassige Referenzen verfügen, werden berücksichtigt. Schriftl. Angebote unter T. O. 21 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Acker
11 ar. Nähe Schleißhof zu verkaufen. Erlangend. u. T. N. 27 a. h. Gehlt
Herren-Pelz-Mantel
gut, zu vert. *6647
Stamitzstrasse 19
parterre links.

Schnee-Ketten
für Personen- u. Lastwagen
sämtliche Größen auf Lager Set
Wolf & Diefenbach.

Aktien
eine wertvolle, leicht zu realisierende, sichere Anlage. Schriftl. Angebote u. T. J. 23 an die Geschäftsstelle. *6625
Familien-Haus
über 1000 qm. in der Nähe des Bahnhofs. Schriftl. Angebote u. T. J. 23 an die Geschäftsstelle. *6625

2 durchaus tüchtige Möbel-Schreiner
für sofort gesucht. *6630
Schreiner Jungbuschstrasse 28.
Perfekte Stenotypistin
bei Bedarf sofort gesucht. Angebote unter T. O. 20 an die Geschäftsstelle ds. Bl. *6637

Vermietungen
Schön möbl. Zimmer
an ein. bef. Herrn tel. zu vermieten. Zentrale 71 II bei Wab. *665
Aus Handzügen sind noch einige *6656
Wohnungen oder Büros
in der Höhe d. Beilung zu vergeben. Einlage m. a. Goldkop. Näheres geföhrt. Gef. Erg. u. T. P. 29 a. d. Geschäftsstelle.

100 Cgr. Futterkartoffeln
best. und bester. 4 Hekt. 2 Hekt. zu verkaufen. Preisliste beiföhrt. *6642
Speisekartoffeln
Georg Meyer, Lorenzstrasse 4.
la. Chaiselongue 99
mit hochleg. Decke zu tel. 7334 M. Brumlik, E. 3, 9 tel. 7334

Verkauf
Maschinenwerkzeuge erhalten. *6654
Reimarbeit
Verkauf von Porzellan. *6654
Wita Hermann, O 7, 5
Gutempfohlene Frau
für Hausarbeit, 4-6 Stunden im Tag geföhrt. Schriftl. Angebote u. T. O. 1. *6656
Christ. Heil. Mädchen
gelehrt. *6661
Rüd. Wegnerstr. 1, pt. 1.

Gut möbl. Zimmer
in besserem Stadlerort. Angebote u. T. M. 25 an die Geschäftsstelle.
Gut möbl. Zimmer
von schändl. Kaufmann gegen zeitgemäße Bezah. sofort geföhrt. *6624
Angebote unter T. H. 22 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

la. Chaiselongue 99
mit hochleg. Decke zu tel. 7334 M. Brumlik, E. 3, 9 tel. 7334

Miet-Gesuche
1-2 Räume
für Bürozwecke
möbliert oder unmöbliert, per sofort oder 1. Januar gesucht. Angebote u. T. F. 2 an die Geschäftsstelle ds. Bl. *6662
Größerer massiver Lagerraum
mit Hof und Ladeeinrichtung und 2-3 Stöckerräumlichkeiten von Unkosten-Gehälte gegen geringen Mietzins **sofort gesucht.**
Gef. Angebote unter R. H. 66 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *6662